

GFal-Informationen

Informationsschrift der
Gesellschaft zur Förderung angewandter Informatik, Berlin

Inhalt

	Seite
Die EVA 2005 Berlin - Electronic Imaging & the Visual Arts	1
Deutscher Zukunftspreis 2005	2
Beiträge zur angewandten Informatik	
• Neue Generation der Akustischen Kamera in Sichtweite	3
Neuigkeiten / Informationen	4
• Die GFal als Gastgeber des 11. Workshops Farbbildverarbeitung	4
• Prof. Reichl (Fraunhofer-IZM) bei der GFal	5
• Das zweite GFal-Seminar 2005	5
• TSB-Kolloquium "High-Tech-Netzwerke"	6
• GFal-Vorstandsvorsitzender in den Vorstand des Wissenschaftlichen Rates der AiF gewählt	6
• Aktivitäten des Unternehmensnetzwerkes InFa-Net bei Archäologen	7
• Auftritt der GFal bei den 9. Wirtschaftstagen Treptow-Köpenick	7
Wir stellen vor: SYNOTEC Psychoinformatik GmbH, Geyer/Erzgeb.	8

*Wir wünschen ein
frohes
Weihnachtsfest
und einen guten
Start in das Jahr
2006!*



Die EVA 2005 Berlin - Electronic Imaging & the Visual Arts

Die GFal hat mit der 12. EVA Berlin eine langjährige Tradition erfolgreich fortgesetzt und sich damit als zuverlässiger Partner in der Organisation dieser internationalen Veranstaltungsreihe gezeigt. Über 180 Teilnehmer nutzten vom 09. bis 11. November 2005 die Möglichkeit zu Informationsaustausch und Diskussionen im Ambiente des Kunstgewerbemuseums der Staatlichen Museen zu Berlin im Kulturforum am Potsdamer Platz. Im Zentrum der Konferenz standen neue Themen der Informationstechnologien und deren Einsatz in kulturellen Arbeitsfeldern, Schwerpunkte bildeten die Komplexe "Interaktivität", "Digitalisierung" und "Rekonstruktion". Neben dem Vortragsprogramm wurden den Konferenzteilnehmern an 25 Ständen interessante Anwendungen in der begleitenden Ausstellung präsentiert.

Gern wurde wieder die Möglichkeit der eigenständigen Organisation und Durchführung von Workshops am Vortag der Konferenz aufgegriffen. *Dr. Bienert* (Staatliche Museen zu Berlin), langjähriger Co-Chair der EVA Berlin, thematisierte in Zusammenarbeit mit *Dr. Bracht* (Bildarchiv Foto Marburg) das digitale Bild in seinem Spannungsfeld zwischen Erschließungsstrategie und Besucherinteresse. *Prof. Dr. Krüger* (Universität Münster) hat mit wesentlicher Unterstützung der Eyeled GmbH Saarbrücken einen Workshop zur Bedeutung multimedialer Systeme bei der Aufbereitung, Verwaltung und Vermittlung von Informationen im Museum gestaltet.

An einem speziellen "Co-operation Day" wurden Ergebnisse des 6. Rahmenprogramms der Europäischen Kommission präsentiert sowie internationale Projekte und Kooperationen vorgestellt. Aufgezeigt wurden auch Perspektiven des neuen Rahmenprogramms. Während einer Abendveranstaltung gab es die Möglichkeit zur Teilnahme an einer Führung durch die Sonderausstellung "Geschichten auf Gold" der Gemäldegalerie. Die Firma maßwerke GbR präsentierte in Zusammenarbeit mit der Gemäldegalerie eine Computersimulation des Hauptaltars von Santa Croce in Florenz, dessen erhaltene Teile erstmalig in dieser Ausstellung zusammengeführt wurden. Bemerkenswert ist, dass diese Kooperation der beiden Institutionen über einen Kontakt der Fachleute auf der EVA Berlin des Jahres 2003 initiiert wurde.

Weitere Informationen zur EVA-Veranstaltungsreihe sind durch Besuch der Internet-Seiten www.eva-berlin.de und www.eva-conferences.com zu erhalten.



Dr. A. Bienert (Staatliche Museen zu Berlin)



Begleitende Ausstellung



Podiumsdiskussion am "Co-operation Day"



Pausengespräch; Mitte: Prof. G. Stanke (GFaI)



Dr. J. Hemsley (EVA Conferences International, London)

Deutscher Zukunftspreis 2005

Vier herausragende Projekte wurden von der Jury des Deutschen Zukunftspreises des Bundespräsidenten für Technik und Innovation für die Endrunde der Preisvergabe am 11.11.2005 ausgewählt. Zu den Nominierten gehörte dieses Mal ein Team der GFaI, Dr.-Ing. Gerd Heinz, Dipl.-Ing. (FH) Dirk Döbler, Swen Tilgner, mit ihrem Projekt "Mit den Augen hören: Die Akustische Kamera".

Wenn auch dem GFaI-Team der Preis letztlich nicht verliehen wurde, ist dies doch eine der größten Anerkennungen zu fachlichen Leistungen, die unsere Gesellschaft in ihrer bisherigen Geschichte erhalten hat.

Preisträger 2005 ist das Team Dipl.-Ing. Friedrich Boecking (Sprecher), Robert Bosch GmbH (Stuttgart), Dr.-Ing. Klaus Egger, Prof. Dr. Hans Meixner, Siemens VDO Automotive AG (Regensburg) mit dem Projekt "Piezo-Injektoren: neue Technik für saubere und sparsame Diesel- und Benzinmotoren".



Vorstellung der Teams der Nominierten



Der Vorstandsvorsitzende der GFaI lädt während der Feierlichkeiten zum Deutschen Zukunftspreis den Bundespräsidenten nach Berlin-Adlershof ein



Die Mitglieder des GFaI-Teams mit Partnerinnen



Herr Arntz, Präsident der AiF, (l.) mit Herrn Dr.-Ing. Heinz, Sprecher des nominierten GFaI-Teams

Neue Generation der Akustischen Kamera in Sichtweite

Bereits auf der Internoise in Rio de Janeiro im Sommer 2005 erstmals als prototypische Lösung vorgestellt, befindet sich die neue Generation der Akustischen Kamera der GFaI derzeit in der entscheidenden Phase ihrer Vorbereitung auf den Markteinsatz. Diese neue Generation wird ab 2006 das bisher erhältliche System der Akustischen Kamera schrittweise ablösen. Dabei wird die Technik in allen Komponenten erneuert: Es gibt einen neuen Datenrekorder, neue Mikrofonarrays sowie eine komplett neu geschriebene Software.

Der neue Datenrekorder (Bild 1) gestattet nunmehr höhere Kanalzahlen (Standard 48 bis 144 Mikrofone). Abhängig von der Gehäusegröße sind bis zu 240 Mikrofonkanäle in einem 19-Zoll-Gehäuse oder sogar fünf kaskadierte Gehäuse mit insgesamt 1200 Kanälen realisierbar. Der Rekorder bietet mit dem compactPCI-Busstandard und einer schnellen Gigabit-Ethernet-Schnittstelle eine wesentliche Steigerung bei der Datenübertragung zum Auswerte-Rechner (ca. 15 bis 20 MB/s im Vergleich zu nur 1 MB/s beim bisherigen System). Die Speichertiefe wurde von 1 MS/Kanal auf 8 MS/Kanal vergrößert, wodurch längere Aufnahmezeiten ermöglicht werden. So erhöht sich die maximal mögliche Aufnahmedauer bei der höchsten Abtastrate von 192 kS/s von bisher 5,5 Sekunden auf 43,7 Sekunden, womit umfangreichere Analysen z. B. an Maschinen durchführbar werden. Wie beim bisherigen System ist wiederum die Aufnahme zusätzlicher analoger und digitaler Signale zeitsynchron zu den Mikrofonkanälen möglich.



Bild 1: Neuer Datenrekorder der Akustischen Kamera



Bild 2: Mikrofon mit integriertem Vorverstärker

Eine wesentlich verbesserte Robustheit erhält das System durch die Konzeption der neuen Mikrofonarrays: Sämtliche Vorverstärker sind jetzt bereits in den Mikrofonen integriert (Bild 2), die Übertragung der Signale zum Datenrekorder erfolgt nicht mehr asymmetrisch, sondern vollständig differentiell. Hierdurch werden erstmals die Überbrückung langer Strecken (bis zu 50 m) zwischen Mikrofonarray und Datenrekorder sowie die Verlegung der Mikrofonleitungen in elektromagnetisch stärker gestörten Umgebungen realisierbar, was insbesondere bei akustischen Analysen in Industrieanlagen und Prüfständen eine große Rolle spielt.

Völlig neu konzipiert wurde die Auswerte-Software "NoisImage". Sie wurde weitgehend modularisiert und basiert nun auf einem flexiblen Plug-In-Konzept, welches künftige Erweiterungen wesentlich vereinfacht. Neben der bekannten Basisfunktionalität akustischer Photos und Movies und einer verbesserten Bedienung gibt es optionale Module für spezielle Kundenanforderungen. So ermöglicht ein 3D-Modul die akustische Kartierung nicht nur auf eine Bildebene, sondern auf die Oberfläche eines kompletten CAD-Modells des Messobjektes, was beispielsweise für akustische Innenraumkartierungen von Fahrzeugen einsetzbar ist (Bild 3). Eine weitere Neuheit stellt das Plug-In "Movie on Movie" dar, mit dem erstmals zeitlich hochaufgelöste akustische Filme synchron zu optischen Videos abspielbar sind. Nicht zuletzt wird es ein ebenfalls optionales Modul für die Durchführung von Ordnungsanalysen geben, welches auf einem digitalen Resampling basiert und eine komfortablere und aussagefähigere Analyse der akustischen Daten rotierender Maschinen gestattet. Die neue Software ist abwärtskompatibel zur alten Hardware gestaltet, so dass auch die bisherige Version des Datenrekorders und bereits vorhandene Arrays beim Kunden weiterhin nutzbar bleiben.

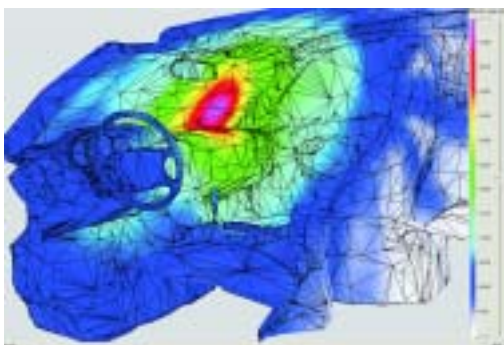


Bild 3: Akustische Innenraumkartierung von Kfz

Kontakt:

Dr. Ralf Schröder (GFaI)
Tel.: (030) 6392 1624
Fax: (030) 6392 1602
eMail: schroeder@gfai.de

Die GFaI als Gastgeber des 11. Workshops Farbbildverarbeitung



Der 11. Workshop Farbbildverarbeitung fand am 06. und 07. Oktober 2005 bei der GFaI statt, die damit zum zweiten Mal Gastgeber für eine Veranstaltung der Workshop-Reihe der German Color Group (www.germancolorgroup.de) war. Der 11. Workshop Farbbildverarbeitung wurde durch die Deutsche Arbeitsgemeinschaft für Mustererkennung (DAGM), die Gesellschaft für Informatik e. V. (GI) – Fachgruppe Bildverstehen, die Graphikon GmbH, den Verband Deutscher Maschinen- und Anlagenbau e. V. (VDMA) – Industrielle Bildverarbeitung sowie

durch die WISTA-MANAGEMENT GMBH unterstützt. Letztere trat sowohl als ideeller Unterstützer als auch materieller Sponsor der Veranstaltung auf.

Die über 60 Teilnehmer aus Universitäten, Hochschulen, außeruniversitären FuE-Einrichtungen sowie Unternehmen diskutierten verschiedene Aspekte des Gebietes *Farbe*. Entsprechend ihrer inhaltlichen Orientierung waren die 14 Vorträge den Gruppen "Technik zur 'Farbe'", "Ansätze / Algorithmen / Technologien", "Segmentierung / Anwendungen" und "Anwendungen" zugeordnet. Ein Empfang bei der WISTA MANAGEMENT GMBH und der Besuch der Hochbrillanz-Strahlungsquelle BESSY (Berliner Elektronenspeicherring-Gesellschaft für Synchrotronstrahlung m. b. H.) rundete das Programm der Veranstaltung ab.

Der Tagungsband zum 11. Workshop Farbbildverarbeitung (ISBN: 3-9809212-4-7) kann bei der GFaI (Kontakt: pochanke@gfai.de) erworben werden.



PD Dr.-Ing. K.-H. Franke (TU Ilmenau und ZBS e. V.), Mitglied des Programmkomitees



Kleine Ausstellung im Rahmen des Workshops



Abendlicher Empfang der Workshop-Teilnehmer bei der WISTA MANAGEMENT GMBH am 06.10.2005



Besichtigung der Synchrotron-Strahlungsquelle BESSY in Berlin-Adlershof



Gespräch am Rande des Workshops



Workshop-Teilnehmer

Prof. Reichl (Fraunhofer-IZM) bei der GFaI

Die Mikrosystemtechnik ist eine der entscheidenden Schlüsseltechnologien des 21. Jahrhunderts und hat insbesondere für die Wettbewerbsfähigkeit der deutschen Wirtschaft eine immense Bedeutung erlangt. Als eines der drei weltweit führenden Zentren auf diesem Gebiet gilt das Fraunhofer-Institut für Zuverlässigkeit und Mikrointegration (IZM).

Seit mehreren Jahren gibt es eine enge und vertrauensvolle Zusammenarbeit zwischen der GFaI (Forschungsgruppe EMC Placement) und dem IZM. Am 26. Oktober 2005 konnte *Dr. Tiedtke*, GFaI-Geschäftsführer, den IZM-Direktor *Prof. Reichl* in der GFaI willkommen heißen. Nach einer Vorstellung der GFaI durch *Dr. Tiedtke* gab es Kurzvorträge, in denen Ziele und aktuelle Ergebnisse gemeinsamer Projekte skizziert wurden. *Dr. Hoene* (IZM) gab einen Überblick zum AiF-Projekt EKON, das sich mit der EMV-gerechten Konstruktion von Leistungselektronik beschäftigt. *Dipl.-Math. Stube* (GFaI) stellte anschließend den in diesem Projekt bereits entwickelten Prototypen vor, dessen Funktionalität und Ergebnisse den Gast beeindruckten. Nach Bemerkungen zum BMBF-Projekt PARACHUTE, in dem die GFaI neue Werkzeuge für die Platzierung von nanoelektronischen Komponenten auf Feinstleitersubstraten (HDI/HDP) entwickeln wird, stellte *Herr Köhne* (IZM) das gemeinsame, positiv begutachtete AiF-Projekt OASE vor, das die Optimierung analoger IC unter EMV-Aspekten als Ziel hat. Zum Abschluss wurden *Prof. Reichl* bei einem Rundgang die Akustische Kamera und praktische Ergebnisse des Forschungsbereichs 3D-Datenverarbeitung kurz präsentiert. *Prof. Reichl* zeigte sich beeindruckt von der Leistungsfähigkeit der GFaI. Dieser Besuch hat einen wertvollen Beitrag zur weiteren Vertiefung der Zusammenarbeit zwischen GFaI und Fraunhofer-IZM geleistet.



Herr Köhne, Dr. Hoene, Prof. Reichl (Fraunhofer-IZM), Dr. Tiedtke, Herr Stube, Herr Schröder (GFaI) (v. l. n. r.)

Kontakt: *Dipl.-Math. Bernd Stube* (GFaI), Tel.: (030) 6392 1656, Fax: ... 1602, eMail: stube@gfai.de ■

Das zweite GFaI-Seminar 2005

Das zweite GFaI-Seminar 2005 fand am 27. Oktober statt. Folgende Themen waren Gegenstand der Vorträge und Diskussionen:

- *Dr. K. Wloka* (GFaI): System INCAS - Qualifizierung von biologischen Abwasseranlagen durch automatische Fernüberwachung. Die *GFaI-Informationen 2/2005*, informierten bereits über die Thematik.
- *Prof. Dr. C. Ascheron* (Springer-Verlag Heidelberg): Wissenschaftliche Kreativität und Produktivität. Der Vortrag von *Prof. Ascheron* knüpfte an den ebenfalls mit großem Interesse aufgenommenen Vortrag beim ersten GFaI-Seminar 2005 an.
- *Dr. M. Langula* und *Dipl.-Ing. (FH) D. Döbler* (GFaI): Die dritte Generation der Akustischen Kamera. Im Anschluss an den Vortrag gab es Vorführungen zur Akustischen Kamera.



Prof. Dr. C. Ascheron (Springer-Verlag Heidelberg)



Dr. K. Wloka (GFaI, Informationssysteme)



Dr. M. Langula (GFaI, Signalverarbeitung/Akustische Kamera)



Dipl.-Ing. (FH) D. Döbler (GFaI, Signalverarbeitung/Akustische Kamera) ■

TSB-Kolloquium "High-Tech-Netzwerke"

Am 03. November 2005 führte die TSB Technologiestiftung Berlin GmbH - Geschäftsstelle Adlershof - ein Kolloquium zum Thema "High-Tech-Netzwerke - Perspektiven für den innovativen Mittelstand" durch.

Im Rahmen dieser Veranstaltung wurde *Prof. Dr. K. Däumichen*, langjähriger Leiter der TSB-Geschäftsstelle Adlershof, anlässlich seines 65. Geburtstages verabschiedet. Die TSB-Geschäftsstelle Adlershof wird zukünftig von *Dr.-Ing. K. Stens* geleitet. *Dr.-Ing. K. Stens* wurde im Rahmen des Kolloquiums zum Honorarprofessor für Innovationsmanagement an der TFH Wildau bestellt.

Vertreter der TSB Technologiestiftung Berlin, des Standortes Berlin-Adlershof, des politisch-administrativen Bereichs sowie Leiter innovativer Einrichtungen und Unternehmen würdigten die Tätigkeit von *Prof. Dr. K. Däumichen* und wünschten seinem Nachfolger als Leiter der Geschäftsstelle TSB-Adlershof viel Erfolg bei seiner Tätigkeit.

Die Moderation der Veranstaltung lag in den Händen des Vorstandsvorsitzenden der GFaI *Prof. Dr. A. Iwainsky*. Begleitend stellte die GFaI innovative Lösungen, insbesondere die Akustische Kamera, in einer kleinen Präsentation vor.

Mit seinen mehr als 250 Teilnehmern war das Kolloquium eine hervorragende Würdigung der Tätigkeit der TSB und insbesondere des Wirkens der Professoren *Däumichen* und *Stens*.



Foto: TSB GmbH, Berlin-Adlershof

Die GFaI gratuliert *Prof. Dr. K. Däumichen*



Foto: TSB GmbH, Berlin-Adlershof

Übergabe der Berufungsurkunde an *Dr.-Ing. E. Stens* (l.) durch *Prof. Dr. L. Ungvári*, Präsident der TFH Wildau (r.)



Foto: TSB GmbH, Berlin-Adlershof

Blick ins Auditorium der Veranstaltung

GFaI-Vorstandsvorsitzender in den Vorstand des Wissenschaftlichen Rates der AiF gewählt

Im Rahmen der 78. Tagung des Wissenschaftlichen Rates der Arbeitsgemeinschaft industrieller Forschungsvereinigungen "Otto von Guericke" e. V. (AiF), die am 17. November 2005 im Institut für Verfahrenstechnik der Bundesforschungsanstalt für Ernährung und Lebensmittel in Karlsruhe stattfand, wurde *Prof. Dr. sc. Alfred Iwainsky* in geheimer Wahl in den Vorstand des Wissenschaftlichen Rates gewählt.

In dieser Wahl kommt eine hohe Wertschätzung sowohl der Person als auch der GFaI innerhalb der Mitgliedsvereinigungen der AiF zum Ausdruck.

Ab 2006 ist der Vorstand des Wissenschaftlichen Rates der AiF damit folgendermaßen zusammengesetzt: *Prof. Dr.-Ing. Ch. Berger*, TU Darmstadt, *Prof. Dr.-Ing. W. Bleck*, RWTH Aachen, *Prof. Dr. Dr. h. c. H. Höcker*, Dt. Wollforschungsinstitut an der RWTH Aachen e. V., *Prof. Dr.-Ing. F. Klocke*, RWTH Aachen, *Prof. Dr. rer. nat. Dr.-Ing. E. h. G. Kreysa*, DECHEMA Gesellschaft für Chemische Technik und Biotechnologie e. V., *Prof. Dr. sc. A. Iwainsky*, GFaI e. V., *Prof. Dr.-Ing. Dr.-Ing. E. h. W. Michaeli*, Institut für Kunststoffverarbeitung an der RWTH Aachen e. V. (Vorsitzender), *Prof. Dr.-Ing. H.-W. Zoch*, IWT Stiftung Institut für Werkstofftechnik. Auf der 78. Tagung des Wissenschaftlichen Rates wurde die GFaI mehrfach hervorgehoben: Sowohl der Vorsitzende des Vorstandes des Wissenschaftlichen Rates der AiF als auch der Präsident der AiF, Herr *Johann Wilhelm Arntz*, würdigten die Akustische Kamera der GFaI im Zusammenhang mit der Nominierung des Teams *Dr.-Ing. Gerd Heinz*, *Dipl.-Ing. (FH) Dirk Döbler* und *Swen Tilgner* für den Deutschen Zukunftspreis 2005 als herausragende Innovation des deutschen Mittelstandes.

Aktivitäten des Unternehmensnetzwerkes InFa-Net bei Archäologen

Großes Interesse hatten Archäologen am 08. November 2005 an Leistungsangeboten aus dem Unternehmensnetzwerk InFa-Net, eines NEMO-Projektes der GFaI. Prof. Dr. A. Iwainsky, InFa-Net-Netzwerkmanager, hatte an der Grabungsstätte in Diepensee eine Präsentation zu virtueller Rekonstruktion zerstörter Bauwerke von historischer Bedeutung organisiert. In einem der Container am Rande des Grabungsfeldes begann die Demonstration zunächst nur für den Grabungsleiter (Bild 1).

Wenig später sorgte dieser für Andrang. Die Grabungsstätte verwaiste, fast jeder wollte die 3D-Modelle zerstörter Gebäude betrachten, zumal dies mit einem Stereo-Effekt möglich war (Bild 2). Als Endgerät kam ein autostereoskopisches Display des Dresdner Unternehmens SeeReal zum Einsatz (siehe auch 3D Display Innovationsforum der GFaI: www.gfai.de/3d_display_if/). Einige der Fachleute von der Grabungsstätte äußerten schon während der Präsentation Ideen zur virtuellen Rekonstruktion "ihrer" Objekte. Nach der High-Tech-Präsentation lud der Grabungsleiter zu einer Führung im Feld ein (Bild 3).



Bild 1: Der Grabungsleiter, Herr Stark, vor einem autostereoskopischen Display von SeeReal; Herr Wagner, einer der beiden Geschäftsführer des InFa-Net-Unternehmens Bogengang GmbH, erklärt die virtuelle Rekonstruktion einer zerstörten Burganlage



Bild 2: Mit großem Interesse verfolgen Fachleute der Grabungsstätte Diepensee einen Walkthrough durch die Burganlage (ganz links: Herr Kindler, Geschäftsführer der Bogengang GmbH)



Bild 3: Bei der Besichtigung des Grabungsfeldes (v. l. n. r. Prof. Iwainsky, Herr Stark und Herr Wagner)

Auftritt der GFaI bei den 9. Wirtschaftstagen Treptow-Köpenick

Die GFaI nahm auch 2005 an den Wirtschaftstagen Treptow-Köpenick (19./20.10.2005) teil. Diese von der Wirtschaftsförderung des Bezirks Treptow-Köpenick von Berlin organisierte Veranstaltung, stand unter dem Motto "Vom Nebeneinander zum Miteinander".

Zum vierten Mal war Berlin-Adlershof Schauplatz dieser Veranstaltung. Das Ziel der Wirtschaftstage ist die Bündelung der Initiativen aller Akteure zur weiteren Optimierung des bezirklichen Standort-Marketings, der Verbesserung und Förderung der Kommunikation zwischen Politik, Verwaltung und den Unter-

nehmen sowie die damit verbundene Netzwerkbildung.

An einem Informationsstand (siehe nebenstehendes Bild) konnten sich die Besucher von der Leistungsfähigkeit der GFaI überzeugen und Informationen zu Tätigkeitsfeldern und aktuellen FuE-Ergebnissen erhalten.



Informationsstand der GFaI bei der Ausstellung

**Wir stellen vor:
SYNOTEC
Psychoinformatik
GmbH, Geyer/Erzgeb.**

Die SYNOTEC Psychoinformatik GmbH wurde 1994 in Geyer/Erzgebirge gegründet. Das High-Tech-Unternehmen hat sich auf ein stark expandierendes Teilgebiet der Akustik im Grenzbereich zwischen Psychologie, Marktforschung und Technik spezialisiert: die Psychoakustik. Diese Spezialdisziplin beschäftigt sich mit den Eigenschaften des menschlichen Gehörs. Solche Eigenschaften entscheiden beispielsweise darüber, ob uns ein Geräusch gefällt oder nicht.

Das Unternehmen hat sich darauf spezialisiert, die Hörwahrnehmung präzise zu erfassen und auszuwerten. Die Übersetzung der wahrgenommenen sensorischen Qualitäten in konkrete Produkteigenschaften stellt die Voraussetzung für die Verbesserung der Schallqualität im Automobilbau, dem Haushaltgerätesektor, der Verpackungsindustrie, der Telekommunikation, der Maschinerie, der HiFi-Technik und nicht zuletzt im Musikinstrumentenbau dar.

Das Unternehmen besitzt ein umfangreiches Know-how, um Klän-

gen und Geräuschen Charakter und attraktive Wirkung zu vermitteln, und ist inzwischen der führende Anbieter von psychoakustischen Testsystemen in Europa.

SYNOTEC beschäftigt sich seit der Gründung mit psychoakustischer Klangforschung an Geigen und den methodischen Grundlagen für das Produkt-Sound-Design. Das Soundarchiv umfasst über 300 verschiedene Applikationen mit insgesamt über einer halben Million Schallproben.

Die Firma SYNOTEC ist Initiator des Wachstumskernes "Soundline Erzgebirge" und ist aktiv an mehreren nationalen und internationalen Forschungsprojekten zur psychoakustischen Klangforschung beteiligt.

Das Leistungsspektrum umfasst FuE-Leistungen sowie Dienstleistungen zur Schallmessung, Schallbegutachtung/Schallschutz, Sensorik-Analyse, Marktforschung, Datenstrukturanalyse, Signalerkennung, Akustik-Design, Audiotechnik und akustische Diagnosetechnik, Konfiguration von Systemen und Komplettlösungen der psychoakustischen Schallmesstechnik, Psychoinformatik und Audiotechnik.

SYNOTEC gilt als Pionierfirma für Produkt-Sounddesign mit hoher wissenschaftlicher Kompetenz. Ein brandaktuelles Thema ist die Nah-

rungsmittelakustik. Hierzu werden beispielsweise Untersuchungen zum Sound von Gebäck ("Crunchy Sound"), Getränken, Obst, Speiseeis und "Wiener Würstchen" durchgeführt (siehe Bilder).



Fotos: Ulf Dahl/Freie Presse

Wurstverkostung: Auf der Suche nach dem "Knackpunkt"

Kontakt:
SYNOTEC Psychoinformatik GmbH
Am Waldsportplatz 1
09468 Geyer/Erzgeb.
Tel./Fax: (037346) 1040 / 10444
eMail: info@synotec.de

(SYNOTEC Psychoinformatik GmbH) ■

Veranstaltungskalender - vgl. auch <http://www.gfai.de/trab/veranstaltungen.html> -

Veranstaltungen der GFaI / GFaI-Termine

Zeit	Ort	Veranstaltung
Nov. 2006	Berlin	EVA 2006 Berlin "Elektronische Bildverarbeitung & Kunst, Kultur, Historie"; http://www.eva-berlin.de
Dez. 2006	Berlin	3D-NordOst 2006 "9. Anwendungsbezogener Workshop zur Erfassung, Modellierung, Verarbeitung und Auswertung von 3D-Daten"; http://www.3d-nordost.de

Weitere Veranstaltungen (Auswahl)

Zeit	Ort	Veranstaltung
14.-17.02.2006	London	2nd London 3D Imaging Technology Conference & Applications Workshops; http://www.eva-conferences.com
07.-09.03.2006	Frankfurt/M.	FACILITY MANAGEMENT Exhibition Europe; http://www.mesago-online.de/de/FM/main.htm
09.-15.03.2006	Hannover	CeBIT; GFaI-Standort: Halle 4, Stand B58; http://www.cebit.de
24.-28.04.2006	Hannover	Hannover-Messe; http://www.hannovermesse.de

Herausgeber: Gesellschaft zur Förderung angewandter Informatik e. V.
Rudower Chaussee 30, 12489 Berlin-Adlershof
Tel.: (030) 6392 1600, Fax: (030) ... 1602
Vorstandsvorsitzender: Prof. A. Iwainky, Geschäftsführer: Dr. H. Tiedtke
Die GFaI-Informationen erscheinen quartalsweise - ggf. durch Sonderausgaben ergänzt.
Für unaufgeforderte Einsendungen von Beiträgen wird keine Haftung übernommen.
Die Verfasser sind damit einverstanden, dass ihr Manuskript bei Notwendigkeit redaktionell bearbeitet wird.

Redaktion: M. Pochanke (V. i. S. d. P.)
Tel.: (030) 6392 1621
eMail: pochanke@gfai.de
Druck: Druckerei Zelle, Berlin
Redaktionsschluss: 08.12.2005